

## Als Tambour mit einem Rhythmikbuch arbeiten

- Rhythmische Motive zum Puls trainieren. Das heisst, Puls halten können, indem dieser mit den Füßen getreten wird.
- Rhythmik mit Taktsprache stets mitreden können. Die Hände folgen der Stimme! Und nicht umgekehrt!
- Zerlegen oder Aufbau von Trommelfiguren zum besseren Verständnis. (statt Grundlagen meist ungeduldig und fürs Gehirn viel zu schnell umsetzen zu wollen) Der Aufbau erfolgt in kleinen verständlichen Schritten. Tambourenstriche werden als rhythmische Motive mit Verzierungen betrachtet (nicht als fertige Grundlagen)
- Tempo: Es wird alles zuerst in **sehr langsamem Tempo** erarbeitet, um dem Gehirn die Möglichkeit zu geben, das zu Erlernende zu verstehen und einen klaren Aufbau wahrzunehmen. Jeder soll die Noten als zeitliche Einteilung begreifen und später Noten in Figuren zusammengefasst lesen können.
- Die Selbständigkeit: Diese wird durch die erwähnte Arbeitsweise so gestärkt, dass jeder zu Hause Kompositionen taktweise selber zerlegen, verstehen und somit einüben kann.
- Flexibler Aufbau. Der Trommellehrer kann flexibel arbeiten, indem er überlegt, was er mit einem Schüler erarbeiten will und dazu die entsprechende rhythmische Grundfigur wählt. Diese kann dann mit Wirbelfiguren oder Schlepp verziert werden und Handsätze werden auch mal umgedreht.
- Erlernen und Anwenden der wichtigsten Wiederholungszeichen wie Dal Segno, Coda, etc. und Noten sowie Pausen benennen können

# Arbeitsablauf

Mein Vorschlag zum Arbeitsablauf sieht wie folgt:

- Seite aufschlagen und die Noten analysieren (Notennamen, Notenlänge, Taktsprache dazu, Pausenwerte, wie trete ich den Puls, wo sind Wiederholungen, um welche 16tel Notenkombinationen auf S.46/47 handelt es sich und wie spreche ich diese, etc.)
- Puls ganz langsam mit den Füßen treten
- Rhythmik dazu in Taktsprache sprechen
- Das eben Gesprochene nun motorisch umsetzen – d.h. das Gesprochene nun zum Puls mit den Händen klatschen
- Einen Handsatz festlegen, mit den Füßen den Puls treten, die Taktsprache sprechen und den Notentext lesen, bzw. trommeln – in langsamem Tempo!
- Nun im gleichen Tempo Verzierungen wie Schlepp oder/und Rufe einbauen (immer noch mit Puls). Diese werden zuerst wie bisher als Grundlagen gelernt, d.h. als motorische Abläufe. Accelerando verboten!
- Haltung und Schlagablauf beachten. Lasst 1-2 Takte loopen und der Schüler soll sich selber beim Trommeln zusehen. Korrigiert Haltungen, die zuviel Muskelkraft benötigen.
- Das Tempo erhöhen und die Haltung und den Schlagablauf korrigieren

## Einige Anwendungsmöglichkeiten

Um die eigene Kreativität zu fördern, möchte ich untenstehend nur einige Tipps auflisten, die unvollständig sein werden. Ich möchte euch ermuntern, selber nach Möglichkeiten zu suchen, wie ihr die aufgeschriebene Rhythmik als Tambour umsetzen könnt. Analysiert Tambourgrundlagen auf ihr rhythmisches Grundmotiv. Schaut im Buch nach, wo eine Übung mit diesem Motiv steht. Beginnt mit der einfachsten Leseform (z.B. Puls gehen, Rhythmik sprechen, dann diese klatschen) und steigert dann den Level, indem ihr Schlepp oder/und Wirbelgrundlagen einbaut.

Untenstehend habe ich zu einigen Seiten verschiedene Anregungen, wie man den Notentext als Tambour umsetzen kann. Wichtig: Startet immer in sehr langsamem Tempo und lest zuerst linienweise, wiederholt diese bis sie klappt und geht erst dann weiter!

S. 23	<p><b>Halbe Noten:</b> Stick auf Stick schlagen, <b>Viertelnoten:</b> Schlepp</p> <p><b>Halbe Noten:</b> 9er Ruf, <b>Viertelnoten:</b> Paradiddle (als 16tel gespielt)</p> <p><b>Ganze Noten:</b> Einerstreich, Schlepp, 33er Ruf,</p> <p>Wirbeln, die Noten sind als Akzente zu lesen</p>
S. 26	<p><b>Viertelnoten:</b> Schlepp, <b>Achtelnoten:</b> Einerstreich, Doublé</p> <p><b>Viertelnoten:</b> Schlepp, 5er Ruf (wo möglich), <b>Achtelnoten:</b> Schlepp</p> <p><b>Viertelnoten:</b> 7er Ruf, <b>Achtelnoten:</b> Einerstreich, Schlepp, Doublé</p> <p><b>Viertelnoten:</b> 9er Ruf, <b>Achtelnoten:</b> 5er Ruf fortlaufend</p>
S. 30	<p>Dasselbe wie oben, zusätzliche Möglichkeiten:</p> <p><b>Fähnchen-Achtel:</b> Schlepp, <b>Viertelnoten:</b> 16tel RRLl (Wirbel)</p> <p><b>Achtelnoten:</b> 3er Ruf, Doublé</p> <p>Wirbeln, die Noten sind als Akzente zu lesen</p>

S. 36	<b>Punkt. Noten:</b> eingeschlagene Rufe, sonst wie oben beschrieben
S. 38	<b>Viertel- und Achtelnoten:</b> Schlepp od. 16tel Figuren, <b>Noten mit Bögen:</b> Wirbel
S. 45	<b>16tel Noten:</b> Einer, RRLL (Wirbel), Paradiddle, Bataflafla,
S. 51	<b>Figur 1:</b> RRL, RLR, mit 3er Ruf hinten dran, <b>Achtelnote:</b> Schlepp
S. 55	<b>Figur 2:</b> R RL, R LL, (ev. mit Schlepp), franz. od. 7er Endstreich
S. 58	<b>Figur 3:</b> RR R, RL L, dann mit 3er Ruf dazwischen,
S. 60	<b>Figur 4:</b> 3er Ruf auf 16tel Pause, LLL, Einerstreich, Wirbeln, die Noten sind als Akzente zu lesen
S. 63	<b>Figur 5:</b> mit Schlepp gespielt, 5er Ruf dazw., 3er Ruf dazw.
S. 65	<b>Figur 6:</b> Einer, Schlepp, mit 5er Ruf hinten dran
S. 68	<b>Figur 7:</b> Einer, Schlepp, mit 3er Ruf dazw.
S. 70	<b>Figur 8:</b> Einer, Schlepp, mit 3er od. 5er Ruf hinten dran, gemischt
S. 72	<b>Figur 9:</b> Einer, LL, RR, mit 3er od. 5er Ruf davor
S. 75	<b>Figur 10:</b> Schlepp, mit 5er Ruf hinten dran, mit 3er Ruf davor Wirbeln, die Noten sind als Akzente zu lesen
S. 77	<b>Figur 11:</b> Einer, Schlepp, mit 7er Ruf davor
S. 82	<b>Achteltriolen:</b> Ord.Triole, Batafla, Einer
S. 112	Alles mit Einerstreich gespielt: Bei <b>16tel-Triolen</b> ein 3er einbauen, bei <b>Figur 1+2</b> ein 5er Ruf einbauen, <b>Achtel</b> als Schlepp od. Doublé, <b>Achtel-Triolen</b> als Batafla, <b>vier 16tel-Figur</b> als Paradiddle od. Bataflafla (VIEL SPASS!)

